

Neckar Wanderfahrt vom 02.07. - 09.07.2017



Am 02. 07.2017 pünktlich um 9 Uhr starteten 12 erwartungsvolle Ruderer in Richtung Neckar. In der Jugendherberge Bad Cannstadt wurde das erste Quartier bezogen. Im Anschluss ging es auch direkt in das Bootshaus nach Esslingen. Dort wurden die gemieteten Viere in Empfang genommen und auch direkt der am Ort befindliche „Grieche“ ausprobiert.

03.07.2017

Nach einem guten Frühstück ging die Wanderfahrt endlich los. Doch die Schleusenwärter stoppten unseren Elan. Sie wollten uns nicht schleusen und wir mussten die Boote mit der Schleppe ziehen. An der zweiten Schleuse versperrten dann Autos den Schlepplweg und der Schleusenwart gab nach Rücksprache die Schleusen für uns frei. Der Landdienst versorgte uns mit allerhand lokalen Leckereien. An „Fleischkäs“ kann man sich schon gewöhnen.

04.07.2017

Die längste Etappe der Wanderfahrt stand an. Die Sonne meinte es sehr gut mit uns. Bei über 30°C wurden viele Trinkpausen eingelegt. Wer wollte konnte in der Mittagspause das „Wissenschaftsschiff des Bundesumweltministerium“ besuchen. An diesem Tag hieß unser Ziel Lauffen. Schon beim Anlegen entdeckten wir einen Biergarten (Durst ...), danach ging es ungeduscht zum Italiener und dann in ein in den Weinbergen gelegenes Gästehaus.

05.07.2017

Beim Ablegen passierte die erste „kleinere“ Panne. Peter verlor sein Fitnessarmband. Das hieß Badepause für den Landdienst Frank. Frank ist spontan in den Neckar gestiegen und hat es gerettet. Danke Frank! Der Tag verlief ruhig bei heißen Temperaturen, Gegend herrlich. Der Tag wurde dann am Abend bei gekühlten Getränken und leckerem Essen ausgewertet. Nebenbei wurde festgestellt, dass unser Akener Ruderkamerad sich nicht mehr für Kellner Tätigkeiten eignet. Schade

06.07.2017

Zum Frühstück ließen wir erst mal unser Geburtstagskind Bärbel hochleben. Ziel des Tages war Ebersbach. Unterwegs kam uns ein Castortransport entgegen. Bei 33°C kam die Mittagspause, die die Fahrtenleitung auf einem Campingplatz organisiert hatte, sehr gelegen. Sehr erfreut waren wir, dass der Pool zur Erfrischung von uns genutzt werden konnte. Das uns zugewiesene Schattenplätzchen war auch äußerst angenehm. In der Schleuse Rockenau passierte noch ein Missgeschick. Der Steuermann eines Vierers konnte beim Ausfahren des vor uns liegenden Frachtschiffes das Boot nicht halten. Außer einer Pirouette ist nichts passiert, aber das war allen Anwesenden eine Lehre. Am Abend gab es eine Entschuldigungsrunde und es wurde Bärbels Geburtstag gefeiert. Die Nacht brachte dann ein kräftiges Gewitter.

07.07.2017

Unwetterwarnung Stufe 3; Nach dem Frühstück regnete es immer noch... Es wurde entschieden nicht zu rudern. 😊 Wir waren ja in Ebersbach. Anita organisierte eine Führung in der Bootswerft „Empacher“. Es war sehr interessant. Die Boote konnten in Ebersbach bleiben. Als wir dann mit den Autos nach Heidelberg gefahren sind und zu einer Stadtbesichtigung aufbrachen, stellten wir fest, dass uns der ungewollte ruderfreie Tag genau an der richtigen Stelle der Tour getroffen hat. Anschließend konnten wir dann auch gleich das Quartier in der Nähe von Heidelberg aufsuchen.

08.07.2017

Heute ging es zurück nach Ebersbach und auf dem Neckar startete dann unsere Rudertour nach Heidelberg. Leider wollte ein Schleusenwärter nicht so wie wir. In der Schleuse Neckargmünd ließ uns der Schleusenwart eine Stunde in der Sonne warten, um uns dann mitzuteilen, dass er uns nicht schleust. Uns wurde empfohlen, unsere Boote an der Schleppe übereinander zu legen. Das war dann nicht so lustig, zumal die Schleppe nicht im Wasser, sondern an einer steilen Treppe endete. So waren wir auf die Hilfe von Passanten angewiesen. Dass die Schleusenausfahrt von einem ankernden Binnenschiff versperrt wurde, machte es nicht besser. Der Landdienst musste an diesem Tag lange warten, bis die Köstlichkeiten verteilt werden konnten. Der Rest des Tages verlief ohne Schwierigkeiten.

Am Etappenziel, jetzt Heidelberg, wurden die Boote abgeriggert, auf der Wiese abgelegt und das Kleinmaterial im Bootshaus verstaut. Unsere letzte Etappe nach Mannheim legten wir im Auto zurück. Quartier im Hafenviertel einer Großstadt...

Fazit: Eine tolle Tour, eine tolle Landschaft und sehr schöne Orte. Leider geht alles Schöne viel zu schnell zu Ende.

Unser herzlicher Dank geht besonders an Bärbel für die hervorragende Organisation und an die Esslinger Ruderer, die uns ihre Boote bereitgestellt und auch wieder aus Heidelberg abgeholt haben. Danke! Wir freuen uns auf das nächste mal.

Birgit Kirstin

Anita Krause